

# Vögel füttern mit Bedacht

Meisen (Blau-meise, Kohlmeise, Hauben-meise und Schwanz-meise)	Ge-mischt-köstler	Fettfutter, wie Nussknödel oder ein Snack wie Riesenpinienzapfen oder Kokosnüsse mit Rindertalgfüllung.	Do it yourself: Man mischt doppelt so viel Körner wie Rindertalg und zwei Esslöffel Speiseöl.
--	-------------------	---	---

**Quellenangaben, weitere Tipps und Informationen sind unter folgenden Links zu finden:**

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/vogelfuetterung/00840.html>

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/vogelfuetterung/01899.html>

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/vogelfuetterung/03125.html>

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/naturschutz-im-garten/voegel/index.html>

<http://www.ornithologie.net/vogelfuetterung/voegel-fuettern-im-winter>

<http://vogelschutz-brandau.de/tag/gefiederpflege/>



## Herausgeber

Stadt Lörrach  
Fachbereich Umwelt und Klimaschutz  
Luisenstraße 16  
79539 Lörrach

## Kontakt

Britta Staub-Abt  
Fachbereichsleitung  
Tel.: 07621 415-555 oder -222  
E-Mail: b.staub-abt@loerrach.de

NABU-Lörrach e.V.  
Hubertusweg 12  
79541 Lörrach



**Lörrach**

Wer freut sich nicht, wenn im Winter ein buntes Treiben an seinem Vogelhäuschen im Garten oder auf dem Balkon herrscht. Viele Vogelfreunde meinen es jedoch zu gut. In diesem Flyer finden Sie Tipps und praktische Anweisung zur artgerechten Versorgung und Beherbergung der Vögel.

## Lebensraum für Vögel schaffen

Die Winterfütterung ist einerseits ein Ausgleich zum eingeschränkten natürlichen Nahrungsangebot, andererseits ermöglicht es das Beobachten freilebender Vögel, denn gerade auch für Kinder sind die Vogelhäuschen die erste Form der Tierbeobachtung und die Basis für das spätere ökologische Bewusstsein. Zum Artenschutz leistet die Vogelfütterung nur einen kleinen Beitrag, da sie nur etwa 10 bis 15 Vogelarten zugutekommt, die nicht in ihrem Bestand gefährdet sind.

Vögel sind ein wichtiger Bestandteil eines natürlichen Lebensraums, deshalb sollte die Gestaltung von Gärten so naturnah wie möglich sein. Durch die Ansaat bzw. Pflanzung von fruchte- und samentragenden Kräutern und Gehölzen steht den Vögeln eine natürliche Nahrungsquelle zur Verfügung.

Fremdländische Ziergehölze haben nur einen geringen ökologischen Nutzen für unsere Tierwelt. Einheimische Wildsträucher wie Holunder, Weißdorn, Wildrosen, Pfaffenhütchen oder Hasel bieten dagegen Nahrung für eine Vielzahl von Insekten, Vögeln und Säugetieren. Die oberirdischen, abgestorbenen Stängel von Stauden, Haufen mit Schnittgut, Holzstapel oder Komposthaufen dienen als Überwinterungsmöglichkeiten für eine Vielzahl von Insekten, die dann Nahrungsquelle für Vögel sind.

Folgende Punkte sind bei der Fütterung zu beachten:

- Fütterung nur bei Dauerfrost oder geschlossener Schneedecke
- Die Futterstellen müssen überwacht und sauber gehalten werden. Verschmutzte Vogelhäuschen und Futterstellen am Boden sind ein Hauptgrund für die Erkrankung an Salmonellose bei Vögeln.
- Regelmäßig füttern, vor allem früh am Morgen oder abends zwei Stunden vor der Dämmerung.
- Auch im Winter Vogeltränke im Garten aufstellen und täglich das Wasser wechseln. Vor allem wenn kein

Schnee liegt, denn dann müssen die Vögel oft weite Strecken zurücklegen, bis sie offene Wasserstellen finden können.

- Als geeignete Tränke reicht schon eine flache Tonschale mit flach abfallenden, nicht zu rauen Rändern aus. Die Tränke sollte nah an der Futterstelle platziert werden.
- Das Futter darf nicht nass oder vereist sein.
- Vögel dürfen auf keinen Fall mit salzhaltiger Nahrung (Wurst, Käse, Brot oder Speiseresten etc.) gefüttert werden.
- Die Futterstelle sollte gut überschaubar und vor Katzen sicher sein.
- Die Netze, mit denen die Meisenknödel umwickelt sind, entfernen. Stattdessen Drahtkörbe benutzen, da Vögel an den Netzen hängenbleiben und sich verletzen können.
- Im Herbst sollte das Laub nicht aus dem Garten entfernt, sondern auf Beeten und unter Sträucher verteilt werden. Dort bietet es vielen Kleinlebewesen einen Lebensraum und Vögeln eine abwechslungsreiche Nahrung.

## Welche Vogelart frisst welches Futter?

Vogelarten	Fresstyp	Samenart	Tipp
Finken, Ammern, Gimpel und Sperlinge	Hartfutterfresser (Körnerfresser)	Hartschalige Sämereien und Nüsse, z.B.: 2/3 Sonnenblumenkerne, Hanfkörner und getrocknete Beeren.	Auch Meisen und Kleiber, die sich im Sommer ernähren, können dicke Samenkörner knacken.
Amseln, Drosseln, Stare, Spechte und Rotkehlchen	Weichfutterfresser	Früchte, Samen, Beeren und Haferflocken. Amseln und Drosseln bevorzugen Äpfel und Birnen.	Haferflocken in Speiseöl erwärmen, das Fett aufsaugen und abkühlen lassen. Obst nicht in kleine Stücke schneiden, ganz lassen.